

Die Förderung der Behandlungsmotivation Abhängigkeitskranker im Maßregelvollzug

Vortrag auf der 3. Fachtagung Maßregelvollzug und Sucht
17./18. 5. 2017 in Dortmund

PD Dr. med. G. Reymann (MINT)

LWL-Klinik Dortmund

gerhard.reymann@ruhr-uni-bochum.de

Übersicht

- Grundsätzliches zu Motivation und Ambivalenz
- Maßregel und Motivation – ein Widerspruch in sich
- Konzeptionelle und praktische Ansätze der Evokation im Maßregelvollzug

Motivation

ist die Summe aller Kognitionen, Befindlichkeiten und Handlungsimpulse eines Individuums, die zum Ausführen oder zum Unterlassen einer bestimmten Handlung beitragen.

Motivation

- zur ggf. relativen Abstinenz
(Abstinenzmotivation)
- zum Einlassen auf den Therapie
(Therapiemotivation)
- zur Änderung von Kognitionen und Verhalten
(Änderungsmotivation)

Motivation

- zum Einlassen auf den Therapie

(Therapiemotivation)

- zu ggf. relativer Abstinenz und/oder
Änderung von Kognitionen und Verhalten

(Änderungsmotivation)



Ambivalenz

- ist unterschiedlich ausgeprägt
- ist entlastend oder belastend je nach
 - Akuität der anstehenden Entscheidung
 - Bedeutsamkeit der anstehenden Entscheidung

Eindeutigkeit versus Ambivalenz

- Oft fordern wir vom Patienten Eindeutigkeit
- Oft unterstellen wir den Patienten Eindeutigkeit

Behandlungsmotivation

- In der Therapieeinheit
 - physisch anwesend sein
 - kommunikative Grundregeln einhalten
 - Eigenes eröffnen und/oder Fremdes auffassen
 - reflektieren
 - differenzieren
 - planen
 - erleben und/oder handeln
 - evaluieren

Konzeptionelle Motivationsförderung

- Keine unnötigen Regeln!
- Kein unnötiger Zwang!
- Entscheidungsräume eröffnen

Motivationsförderung im Alltag

- Nichts dem/den Pat. unterstellen
- Die gelingenden Handlungen des/der Patienten explizit anerkennen
- Möglichst Vieles von dem, was für ein Einlassen auf die Therapie und/oder Änderungsmotivation spricht, leicht vermindert benennen.

Motivational Interviewing

- Ist entwickelt aus der Gesprächspsychotherapie und der Motivationspsychologie
- Ursprünglich für die ambulante Behandlung aktuell unmotivierter Alkoholkranker

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

LWL-Klinik Dortmund

Marsbruchstr. 179

44273 Dortmund

Tel.: 0231 45 03 2777

Fax: 0231 45 03 2783



gerhard.reymann@ruhr-uni-bochum.de